



## PRESSEINFORMATION

## ZURÜCK IN DIE ZUKUNFT!

Menschen mit Beeinträchtigung mussten ganz besonders unter den Einschränkungen, die uns im Rahmen der Corona-Pandemie auferlegt wurden, leiden. Viele gehörten zur Corona-Risikogruppe und mussten sich deshalb noch stärker von anderen zurückziehen. Isolation und psychische Belastungen waren die Folge. Von einer gesellschaftlichen Teilhabe waren Menschen mit Beeinträchtigung weiter entfernt denn je. Dies galt natürlich auch für den künstlerisch kreativen Bereich, der für viele Menschen mit Beeinträchtigung in den letzten Jahren zu einem wesentlichen Bestandteil ihres Selbstverständnisses geworden war. Die vorübergehende Schließung vieler Kunstwerkstätten und damit verbunden massive Einschränkungen bei den kreativen Arbeitsprozessen, der Ausfall von Aus- und Weiterbildungsangeboten, fehlende Präsentationsmöglichkeiten ohne den wichtigen Austausch mit anderen Künstler\*innen und vor allem mit dem Publikum machten eine künstlerische Auseinandersetzung und Aufarbeitung der aktuellen Lebenssituation fast unmöglich. Die Pandemie versetzte (nicht nur) die inklusive Kunst- und Kulturszene in einen kollektiven Dornröschenschlaf, von dem sie sich nur sehr langsam und mit enormen Anstrengungen zu erholen scheint.

Um an die Zeit vor der Pandemie anschließen zu können, müssen wir daher einen Schritt zurücksetzen, um eine inhaltliche Bestandsaufnahme und eine Aufarbeitung der unterschiedlichen Erfahrungen in der Zeit der Pandemie zu ermöglichen. Was waren die Themen, die Künstler\*innen mit Beeinträchtigung während der Zeit der Isolation und des Rückzugs beschäftigten und mit welchen Inhalten setzen sie sich jetzt aktuell auseinander? Wurden in dieser Zeit neue künstlerische Prozesse entwickelt und sind dadurch neue künstlerische Formen entstanden, die den Erfordernissen der Pandemie entsprechen? Haben diese auch jetzt noch eine Gültigkeit? Welche Lehren und Konsequenzen lassen sich aus den Erfahrungen dieser für alle so herausfordernden Zeit für die Zukunft ziehen? Und sollte dieser Stillstand nicht auch eine Möglichkeit zur Einkehr, zur kritischen Reflexion und somit auch eine Chance auf eine vielleicht andere, bessere Zukunft sein? Fragen, denen wir uns im Rahmen des Festivals **sicht:wechsel 22** stellen möchten. Daher haben wir die 6. Ausgabe des Festivals unter das Motto Zurück in die Zukunft gestellt und werden mit unterschiedlichsten Projekten und Gastspielen nicht nur eine Aufarbeitung des Vergangenen versuchen, sondern auch einen Blick in die Zukunft werfen und mögliche Visionen eines gleichberechtigten Zusammenlebens aller zur Diskussion stellen. Da bekanntlich jedes Kunstwerk auch ein Stück der Seele seines Schöpfers offenbart, ist dieses auch eine Aufforderung zum Dialog, zur Auseinandersetzung mit einer vielleicht ungewöhnlichen Gefühls- und Fantasiewelt und kann so zur Vermittlerin des Unausprechlichen, Ungewöhnlichen, Besonderen werden. Im Idealfall führt dieser Dialog zu einem neuen, geänderten Blick auf Menschen mit Beeinträchtigung, zu einem Sichtwechsel. Kunst wird so zum Brückenbauer für eine Begegnung unterschiedlichster Gesellschaftsgruppen auf Augenhöhe.

In diesem Sinn bedanke ich mich bei allen, die am Zustandekommen dieses Festivalprogramms beteiligt waren, insbesondere bei den vielen mitwirkenden Künstler\*innen und wünsche allen Besucher\*innen einen anregenden **sicht:wechsel**.

Alfred Rauch  
Künstlerische Leitung



Alfred Rauch  
Festivalleitung

## **EINE PEEPSHOW FÜR ASCHENPUTTEL / Teatro La Ribalta /IT**

**20. Juni 17:00 & 20:00 Uhr**

**21. Juni 17:00 & 20:00 Uhr**

**22. Juni 17:00 & 20:00 Uhr**

**23. Juni 17:00 & 20:00 Uhr**

**Wissensturm Linz, Saal EG**

Aschenputtel dient in dieser während der Pandemie entstandenen Produktion des Teatro La Ribalta aus Italien als Vorwand, um die Themen Begehren, Lust und Schönheit zu durchleuchten. Eine Peepshow als Ort für Verführungs- und Sinnlichkeitsspiele in plüschiger Atmosphäre, die sich von verborgenen Blicken nährt, ohne selbst gesehen zu werden. Ein Bühnenraum bestehend aus einer kreisförmigen Plattform, umgeben von 14 einzelnen verglasten Kabinen, die Platz für 14 Zuschauer\*innen bieten und somit Corona-konforme physische Distanz garantieren, ohne die Einzigartigkeit der Live-Show zu verlieren und dennoch eine intime, fast geheime Beziehung zwischen Schauspieler\*innen und Zuschauer\*innen schaffen. Wie selbstverständlich spielen die acht Darsteller\*innen mit den leider immer noch viel zu tabuisierten Themen Sexualität und Sinnlichkeit.

In deutscher Sprache

In Kooperation mit der vhs/ Wissensturm Linz

## **HIERBLEIBEN... SPUREN NACH GRAFENECK / Theater Reutlingen Die Tonne /DE**

**20. Juni 19.00 Uhr Landestheater Linz, Schauspielhaus**

Mit dieser Produktion versucht die inklusive Theatergruppe aus Deutschland die Tötung der als „lebensunwertes Leben“ kategorisierten Menschen während des Nationalsozialismus im Schloss Grafeneck südlich von Stuttgart künstlerisch aufzuarbeiten und schließt eine Klammer zur parallelen Geschichte im Schloss Hartheim. Das Stück greift Fakten und Hintergründe, sowie konkrete Biografien Betroffener auf und setzt sich in verschiedenen Formen damit auseinander.

*„Eine berührende Inszenierung, die eindruckliche Worte, Klänge, Bilder und Tänze für das Grauen von Grafeneck findet. Zugleich eine beherzte Mahnung - gerade in Zeiten des wieder zunehmenden Rechtsextremismus.“* Schwäbisches Tagblatt

Im Zusammenhang mit dem Gastspiel beim Festival sicht:wechsel bietet der Lern- und Gedenkort Schloss Hartheim in Kooperation mit dem Festival am DI 21. Juni zwei Schulpakte für Schüler\*innen ab der 9. Schulstufe an.

## **UND AUS! Blaue Hunde Salzburg/AT**

**21. Juni 17:00 Uhr Theater TRIBÜNE Linz**

Stefan hat die geheimen Aufzeichnungen von Alex gestohlen, könnte ihn damit erpressen, wenn nicht dieses Unglück passieren würde, dass Alex wieder die Oberhand gewinnt, bis es aus ist für beide...

Die letzte Produktion der Blauen Hunde. Ein Resümee all ihrer Versuche, die Welt und sich selbst zu retten. Ein hinterhältiges Be(a)st of Blaue Hunde. Ein Stolpern zwischen Inklusion und Intervention, Lebenshilfe und Todesverachtung. Ein Endkampf zwischen (von und mit) Alex Dick, Stefan Wartbichler, Sabrina Janota und Selina Gnadlinger und Wolf Junger.

### **Uraufführung**

#### **ICH WAR'S NICHT! – Ein Krimi in 17 Szenen/ Theater Malaria des Diakoniewerkes**

**21. Juni 20:00 Uhr**

**23. Juni 20:00 Uhr**

**24. Juni 10:00 Uhr**

**25. Juni 20:00 Uhr**

**26. Juni 17:00 Uhr**

#### **OÖ Kulturquartier, Ursulinensaal, 2. Stock**

Nicoles Geist erwacht am Friedhof in Gars am Lump. Sie wurde Opfer eines Verbrechens und wird erst Ruhe finden, wenn sie ihren Mörder gefunden hat. Die Bewohner\*innen des kleinen Städtchens sind schrullig und jede\*r von ihnen hat ein dunkles Geheimnis. Die Ruhe trägt. Hat Nicoles Tod mit den Menschen des Dorfes zu tun? Scheinbar alle hatten einen Grund, Nicole zu ermorden. Die Lage im Dorf spitzt sich zu. Ein weiterer Mord passiert...

In Form eines Kriminalstückes widmet sich die Theatergruppe dem Thema Solidarität in unserer Gesellschaft. Wie können wir gemeinsam Verantwortung oder auch Schuld tragen? Was lässt sich gegen Mobbing Andersdenkender unternehmen? Und wie können wir aufeinander zugehen ohne dem anderen zu schaden? Ein hoch aktuelles und brisantes gesellschaftliches Thema, mit dem sich die Theatergruppe Malaria ins oberösterreichische Kulturleben zurückmeldet.

#### **UN/gleich... aber jeder möchte / Ich bin O.K. Dance Company Wien**

**22. Juni 20:00 Uhr OÖ Kulturquartier, Ursulinensaal 2. Stock**

In dieser neuesten Tanztheaterproduktion der Ich bin O.K. Dance Company Wien wird die Vision einer Welt voller Gleichklang und Uniformität erschaffen. Was würde es bedeuten, wenn wir alle wirklich gleich wären? Wäre das die Erfüllung all unserer Träume und Sehnsüchte? Das Ensemble spürt dem ambivalenten Spannungsverhältnis nach, einerseits als Teil einer Gruppe nach Gleichheit zu streben und andererseits ein starkes Verlangen nach Individualität und Einzigartigkeit zu verspüren.

Mit ihren einfühlsamen Choreografien begeistert die Wiener Tanzformation ihr Publikum seit vielen Jahren im In- und Ausland.

#### **TROTZ MUNDSCHUTZ MIT DEN AUGEN LÄCHELN/ Lesung mit Felix Mitterer und TOGETHER**

**23. Juni 17:00 Uhr Theater TRIBÜNE Linz**

Corona hat Menschen mit Beeinträchtigung vor besondere Herausforderungen gestellt. Viele von ihnen haben ihre Erfahrungen in dieser schwierigen Zeit literarisch verarbeitet. Mit dieser Lesung versuchen wir, zu ergründen, wie Autor\*innen mit Lernbehinderung die Pandemie erlebt haben? Welchen Einfluss diese herausfordernde Zeit auf die literarische Perspektive der Literat\*innen hatte? Wie die Gegenwart wahrgenommen wird und welche Szenarien für die Zukunft erzählt werden? Alle vorgetragenen Texte wurden während der Corona-Pandemie verfasst und beim Literaturpreis Ohrenschaus eingereicht. Wir freuen uns sehr, dass der Vorsitzende der Ohrenschaus-Jury, Autor Felix Mitterer diese Texte präsentieren wird.

Mit Texten von Hanna Gugler, Peter Gstöttmaier, Martin Kautnik, Julian Messner und vielen mehr.  
In Kooperation mit Verein Ohrenschaus

## **ACOUSMATIC DANCEFLOOR/ LizArt Cornelia Scheuer/AT**

### **23. Juni 20:00 Uhr, Musiktheater Linz BlackBox**

Die charismatische Tänzerin aus Wien zeigt, dass gelähmte Beine kein Hindernis sind für beeindruckende Bewegungsbilder. Sie zieht Kreise, lotet Grenzen aus, dehnt sich rhythmisch in einem verformbaren Metallring und tanzt scheinbar spielerisch mit den flexiblen Stäben eines Zaunes. Untermalt wird das Ganze vom beeindruckenden Sound dreier Kompositionen von Dieter Kaufmann. Cornelia Scheuer setzt sich der Wucht der Klänge aus, sie reibt sich an ihnen, lässt sich von ihnen treiben, geht in ihnen unter, kooperiert und revoltiert. Eine enge Beziehung mit Höhen und Tiefen. Das Geschehen wird von Ulrich Kaufmann live auf eine riesige Leinwand im Hintergrund projiziert. Ein Tanzstück, das „funkelt, wie ein Weihnachtsstern“. KRONENZEITUNG

Eine Produktion von LizArt

In Kooperation mit dem Zirkus des Wissens der JKU

## **FIX ME IF YOU CAN/ LizArt Elisabeth Löffler/ AT**

### **24. Juni 20:00 Uhr Zirkus des Wissens an der JKU**

Elisabeth Löffler lädt gemeinsam mit Frans Poelstra und Yosi Wanunu zu einer persönlichen und humorvollen Reise in ihre Kindheit ein. Die Sit-Down-Comedy Fix me if you can erzählt die Geschichte einer Familie auf der Suche nach einem Wunder, einer Familie, die alles unternimmt, um ihrem Kind eine bessere Zukunft zu ermöglichen, eine auf zwei Beinen. Es ist zugleich die Geschichte eines Kindes, das seine ganz eigene Mission verfolgt, im Namen Gottes und der Liebe, mit tatkräftiger Unterstützung seines ganz persönlichen Painkillers Udo Jürgens.

Eine Produktion von LizArt

In Kooperation mit dem Zirkus des Wissens der JKU

## **ROLLING BY THE RIVER/ Transitheart Productions Linz/AT**

### **21. Juni 18:30 Uhr**

### **22. Juni 10:00 Uhr**

#### **Treffpunkt Lentos Kunstmuseum**

Das Ensemble von Transitheart Productions rollt diesmal in freier Wildbahn, d. h. im öffentlichen Raum, theatral-tänzerisch an den Themen der Mobilität, Agilität und Empowerment vorbei. Das Publikum darf dabei von Station zu Station an witzigen, intimen und überraschenden Szenen teilhaben. Drei Tänzerinnen, die unterschiedlicher nicht sein können, bezaubern das Publikum mit Charme, Ironie und einer überraschenden Dramaturgie. Dabei werden Fragen aufgeworfen wie: Welches Hilfsmittel benötigst du um fortzuschreiten, zu überholen, einzufangen? Ist es Zurschaustellung, Spaß oder Notwendigkeit? Und was sagt das über dich eigentlich aus?

Eine Veranstaltung in der Programmreihe *stadtwärts*

# AUSSTELLUNGEN

## **SICHT:WECHSEL – Die Ausstellung**

### **Kunst aus Ateliers oberösterreichischer Sozialeinrichtungen**

**Eröffnung: MI 22. Juni 17:00 Uhr Schlossmuseum Linz, Nordtrakt**

Erstmals findet im Linzer Schlossmuseum eine großangelegte Präsentation von Kunst aus Ateliers mit sozialer Trägerschaft statt. Die Ausstellung, die von der OÖ Landes Kultur GmbH in Zusammenarbeit mit dem Internationalen Inklusiven Kulturfestival **sicht:wechsel** veranstaltet wird, bietet einen umfassenden Einblick in die Kunst von Menschen mit Beeinträchtigungen in Oberösterreich.

Die Ausstellung ermöglicht den Besucher\*innen einen attraktiven, thematisch aufgebauten Parcours durch fünf Räume des Linzer Schlossmuseums: Zu sehen sind aktuelle Werke zu den Themenfeldern „Wiederholung/Komposition“, „Erzählung/Sujet“, „Figur/Gestalt/Subjekt“, Rhythmus/Form“ und „Schrift/ Bild/Text“. Durch das Aufspüren verbindender und kontrastierender Elemente in den unterschiedlichen künstlerischen Ansätzen vermittelt die Ausstellung die erstaunliche Vielfalt des Kunstschaffens in diesem Bereich. Dabei beeindrucken Akribie und Detailreichtum ebenso wie Spontaneität und Dynamik.

Verschiedene Plattformen und Initiativen haben in den letzten Jahren maßgeblich dazu beigetragen, dass Künstler\*innen mit Beeinträchtigung bestmöglich unterstützt werden. Daher zeichnen sich die Ateliers oberösterreichischer Sozialeinrichtungen durch eine aktive Szene und hohe künstlerische Qualität aus.

Beteiligte Einrichtungen:

ARCUS Sozialnetzwerk Haslach, Assista Soziale Dienste Altenhof, Caritas KUNST St. Pius, Diakoniewerk Gallneukirchen, Institut Hartheim, Kunstraum Goethestraße xtd, Lebenshilfe Gmunden, Lebenshilfe Grein, Lebenshilfe Linz, Pro mente OÖ, Schön für besondere Menschen.

Kuratorinnen: Gabriele Spindler, Kristiane Petersmann

## **ANITA BAIER -Eine Hommage**

**Eröffnung DI 14. Juni 19:00 Uhr, Galerie KULTURFORMEN am Pfarrplatz**

„Malen ist für mich Musik, malen ist für mich tanzen auf dem Papier.

Malen ist für mich mit Farben einen Kuchen backen.

Malen ist für mich Schmetterlinge auf Bäume.“

Diese Sätze passen zur künstlerischen Arbeit der 2019 verstorbenen Malerin Anita Baier. Das Malen war für sie Genuss und Freude. Gerne experimentierte sie mit neuen Techniken und Materialien. So entstanden ganz unterschiedliche Zyklen zu verschiedenen Themen. Immer zeigte sie ihre ganz individuelle Handschrift, bei den Häusern genauso wie bei der Erkundung ihrer eigenen Schrift. In ihrem Schaffensprozess war nichts kompliziert. Mit dem Aufstrich ihres Namens setzte sie an und ging mühelos über in Schwünge und Linien, die eine ungeheure Leichtigkeit erkennen lassen. Oftmals liest sie die Textzeilen vor. Eben in der Sprache, in der sie geschrieben sind. Sie bleibt den Betrachter, dem Leser, dem Hörer aber verborgen. Anita hatte ihre Freude daran

ANITA BAIER war von 2000 bis zu ihrem überraschenden Tod im Atelier von KUNST St. Pius als Malerin tätig. Sie wirkte bei zahlreichen internationalen Kunstprojekten mit, wie 2015 bei Irregular Talents in Touron (PL) und Bolongna (IT) oder 2017 bei den Sequenzen in Sabionetta (IT) und hatte Ausstellungsbeteiligungen in der Landesgalerien Linz, der Galerie Pimmingstorfer und im Parlament Wien.

## **WAS IST NORMAL?**

**Interaktiver Ausstellungsrundgang der Lebenshilfe Grein**

**Eröffnung DI 14. Juni 19:00 Uhr, Pfarrplatz Linz**

Anlässlich des 40-jährigen Jubiläums der Werkstätte der Lebenshilfe in Grein entstand ein interaktiver Ausstellungsrundgang, der sich auf unterschiedliche Weise mit der Frage „Was ist normal?“ auseinandersetzt. 8 Stationen rund um die Linzer Stadtpfarrkirche laden zum Schauen, Staunen, Schmunzeln und Nachdenken ein. Ob Windhosen, Fußgängerparkplatz, Regenmacher oder Verkehrsschilder-Strauß. Die Künstler\*innen der Lebenshilfe Werkstätte scheuen auch nicht vor der Auseinandersetzung mit aktuellen gesellschaftlichen Themen zurück und beweisen so ihre Offenheit und Vielseitigkeit. Denn „es gibt kein „normal“. Normal ist so bunt und unterschiedlich wie wir Menschen.“

Die ausgestellten Werke stammen von Künstler\*innen des Ateliers am Ufer in Zusammenarbeit mit Anna Maria Brandstätter, Willibald Katteneder und Sarah M. Kamleitner.  
Idee und Konzept: Walter Edtbauer

## **WUNSCHKIND/ Fotoausstellung von Klaus Heymach/DE**

### **Eröffnung MO 20. Juni 16:00 Uhr Wissensturm Foyer**

Klaus Heymach ist Fotograf und lebt in Berlin. Dort hat er ein knappes Dutzend Familien fotografiert, die sich bewusst für die Geburt eines Kindes mit Behinderung entschieden haben. Pränatalmediziner schätzen, dass sich neun von zehn Schwangeren für den Abbruch der Schwangerschaft entscheiden, wenn sie erfahren, dass das Kind möglicherweise eine Behinderung haben wird. Die Pränataldiagnostik wird von den Kassen finanziell unterstützt.

„Klaus Heymach porträtiert Familien mit Kindern, die es eigentlich gar nicht geben sollte“ schreibt eine Mutter hierzu. Entstanden ist ein intensives Porträt rund um Glück, Leben und Wunsch Kinder, das andere Menschen motivieren kann, künftig andere Entscheidungen zu treffen.

## **MIT DEM DELOREAN ZURÜCK IN DIE ZUKUNFT – Ausstellung zum Actionpainting**

### **Eröffnung: DO 23. Juni 18:30 Uhr Weiße Galerie der PH der Diözese Linz**

Künstler\*innen der Lebenshilfe-Werkstatt Kreativum, Studierende des Sozialpädagogischen Kollegs und Kinder und Jugendliche der Caritas OÖ Horte des Kompetenzzentrums für Hör- und Sehbildung schaffen am DI 21. Juni im Rahmen eines Actionpaintings an der Linzer Donaulände Kunstwerke, die von 23. Juni bis 14. Juli in der Weißen Galerie der Pädagogischen Hochschule der Diözese Linz ausgestellt werden. Die Eröffnung der Ausstellung wird von Studierenden des Sozialpädagogischen Kollegs musikalisch umrahmt. Der Besuch der Ausstellung ist kostenlos jeweils Montag bis Freitag 7.30 bis 17.00 Uhr möglich.

## **kunst:wechsel – Kunst wechselt die Besitzer\*innen**

### **MO 20. – SO 26. Juni ganztags OÖ Kulturquartier, Ursulinensaal Foyer 2. Stock**

Bildende Kunst entfaltet erst dann seine besondere Wirkung, wenn sie der kunstinteressierten Öffentlichkeit zugänglich gemacht wird. Ob im Rahmen einer Ausstellung, in einem Atelier, einer Galerie oder im privaten Bereich. Erst die gedankliche und emotionale Auseinandersetzung mit dem Kunstwerk macht es lebendig und für den Betrachter einzigartig. Gerade zeitgenössische Kunst von Menschen mit Beeinträchtigung schafft es immer wieder, außergewöhnliche Assoziationen zu wecken und starke Emotionen im Betrachter aufkommen zu lassen.

40 ganz unterschiedliche Kunstwerke von Künstler\*innen aus den Ateliers der Caritas KUNST St.Pius, des Diakoniewerkes, der Lebenshilfe Gmunden, aus dem Atelier Neuhauserstadl in Hartheim und von Künstler\*Innen der Pro mente OÖ warten darauf, von IHNEN entdeckt und erstanden zu werden. Die Kunstwerke sind während der gesamten Festivalwoche im Foyer des Ursulinensaales im 2. Stock des OÖ Kulturquartiers ausgestellt und können zu sehr moderaten Preisen gekauft werden.

Ein Anruf unter **0676 93 71 477** oder eine Mail an **info@sicht-wechsel.at** genügt.

Im Festivalbüro können Sie auch einen Katalog mit allen 40 Kunstwerken und einer Beschreibung der Bilder anfordern.



# KUNSTSYMPOSIUM WIE LILA IST DAS GELB

Im Rahmen des internationalen inklusiven Kulturfestivals **sicht:wechsel 22** findet ein prominent besetztes Symposium zu Themen der individuellen Kunst im Kontext von Inklusion statt. Verschiedene Impulsvorträge internationaler Expert\*innen sollen Einblicke in das Kunstschaffen von Menschen mit Beeinträchtigungen in Ateliers von Sozialeinrichtungen oder im familiären Umfeld geben. Im Anschluss daran werden Fragen im Spannungsfeld der künstlerischen Arbeit in diesen Ateliers sowie zu deren Besonderheiten in der Außenwirkung und Sichtbarmachung diskutiert. Für diese Vorträge sind folgende Atelier- bzw. Museumsleiterinnen eingeladen:

- **Anna-Karoline Pongs-Laute** – Künstlerische Leitung Die Schlumper, Hamburg
- **Sophie Brunner** – Künstlerische Leitung Atelier Rohling, Bern
- **Lisa Inckmann** – Leiterin Kunsthaus Kannen, Münster

Folgende Fragestellungen stehen im Zentrum der Diskussion:

- Welchen Stellenwert hat das künstlerische Arbeiten in den Ateliers für die Institutionen?
- Wie wichtig ist die kreative Auseinandersetzung der Künstler\*innen mit Beeinträchtigungen für die Gesellschaft allgemein und für das Selbstverständnis der Organisationen und Sozialeinrichtungen?
- Welche Rahmenbedingungen müssen geschaffen werden, damit ein kontinuierliches künstlerisches Arbeiten in den Ateliers bzw. in der Familie möglich ist?
- Muss für die Beurteilung und Bewertung individueller Kunst ein anderes Verständnis vorausgesetzt werden?
- Was sind die Bedingungen, damit Künstler\*innen mit Beeinträchtigung in der allgemeinen Kunstszene auf Augenhöhe wahrgenommen werden?
- Wie kann die Individuelle Kunst nach außen besser präsentiert und kommuniziert werden?
- Was ist für die Zusammenarbeit zwischen Ateliers und Galerien bzw. Museen wichtig?
- Wie kann das Kunstschaffen von Künstler\*innen mit Beeinträchtigung auf dem Kunstmarkt positioniert werden?

Im 2. Teil des Symposiums werden in mehreren Kreativpool-Workshops Zukunftsvisionen einer möglichen umfassenden Verbesserung der Situation individueller Kunst in Oberösterreich erarbeitet und präsentiert.

Den Abschluss bildet die Eröffnung der Ausstellung **SICHT:WECHSEL – Die Ausstellung** im Nordtrakt des Schlossmuseums.

Die Teilnahme am Symposium ist kostenlos.

Um verbindliche Anmeldung unter [info@sicht-wechsel.at](mailto:info@sicht-wechsel.at) bis 15. Juni 2022 wird gebeten.

## Inklusive Kooperationsprojekte im öffentlichen Raum

„Chancengleichheit besteht nicht darin, dass jeder einen Apfel pflücken darf, sondern dass der Zwerg eine Leiter bekommt.“ Ausgehend vom Zitat des deutschen Theologen Reinhard Turre werden unter dem Titel *stadtwärts* heimische inklusive Ensembles und Künstler\*innen unterschiedlichster Kunstrichtungen mit ihren künstlerischen Aktivitäten die Linzer Innenstadt „besetzen“, beleben, für Irritationen bei der Bevölkerung sorgen und Begegnungen verschiedenster Art provozieren. Alle Projekte sind frei zugänglich.

Insgesamt werden in dieser Programmschiene acht Projekte angeboten:

1. **NACH GEFÜHL:** *Inklusive Buchpräsentation - inklusive Verkostung* mit Claudia EM und Künstler\*innen der Caritas KUNST St.Pius und aus dem Atelier und den Kunstwerkstätten im Institut Hartheim  
21. Juni 18:30 Uhr Landwirtschaftskammer
2. **SPEAKERS´ CORNER:** Menschen mit Beeinträchtigung sowie Schüler\*innen der Caritas-Schule für Sozialbetreuungsberufe Salesianumweg-Linz bieten die Möglichkeit, sich zu artikulieren.  
22. Juni 10:00 – 14:00Uhr Taubenmarkt
3. **EIN BLICK DURCH SICHT:** Ein aktionistisches Auslagenprojekt der Pro mente OÖ  
23. Juni 18:30 Uhr OÖ Kunstverein
4. **JEDERMENSCH:** Eine Kooperation der Tanzgruppe des Diakoniewerks Gallneukirchen mit Studierenden des Schwerpunktes Musik und Theaterpädagogik in der Primarstufenausbildung an der PH OÖ.  
21. Juni 11:00 Uhr Stadtpfarrkirche Urfahr
5. **ROLLING BY THE RIVER:** Tanzproduktion der Transitheart Productions Linz  
21. Juni 18:30 Uhr & 22. Juni 10:00 Uhr Lentos Kunstmuseum
6. **Mit dem DeLorean zurück in die Action:** Actionpainting mit Künstler\*innen der Lebenshilfe-Werkstatt Kreativum und Studierende des Sozialpädagogischen Kollegs gemeinsam mit den Kindern und Jugendlichen der Caritas OÖ Horte des Kompetenzzentrums für Hör- und Sehbildung  
21. Juni 16:00Uhr Donaulände
7. **STIFTER LAUSCHT. UND WIR ESSEN HUHN:** Literaturprojekt der Caritas KUNST ST.Pius mit Schauspieler\*innen des Landestheaters  
21. Juni 12:00 Uhr Promenade beim Stifterdenkmal
8. **BLOG:** Schüler\*innen der Caritas-Schule für Sozialbetreuungsberufe Salesianumweg Linz und Menschen mit Beeinträchtigung

# SICHT:WECHSEL AKTIV

Wie immer gibt es auch mehrere Angebote zur Fort- und Weiterbildung bzw. zur aktiven Teilnahme am Festival:

- 1. MUSIK PASSIERT:**  
Musikworkshop mit Christoph Cech
- 2. TROMMELN MIT LEICHTIGKEIT**  
Trommelworkshop mit Andreas Huber und Mitgliedern von time warp
- 3. MUARL WALK & GRAFFITI CRASHKURS**  
Barrierefrei Graffitikunst erleben und selber spraysen
- 4. VOM SONNENAUFGANG ZUM SONNENUNTERGANG**  
Ganzheitlicher Kreativworkshop im Sonnenstein Atelier
- 5. ZWEI KREATIVWORKSHOPS ZUR AUSSTELLUNG** der Pro mente OÖ  
*Bilder, die wir jetzt machen können*
- 6. KLANGJAUSN**  
Musikimprovisation im Kollektiv
- 7. DREI WORKSHOPS ZUR AUSSTELLUNG IM SCHOSSMUSEUM**  
Mit Künstler\*Innen der Ausstellung
- 8. ZWEI SCHULPAKETE IM SCHLOSS HARTHEIM**  
Kombination von Theateraufführung (Hierbleiben... Spuren nach Grafeneck) mit Rundgang durch die dortige Ausstellung

Alle Angebote sind kostenlos und werden inklusiv angeboten.

## KARTENPREISE & RESERVIERUNG

<b>Normalpreiskarte Erwachsene</b>	21,00 Euro
<b>AK-Card</b> 1 ermäßigte Karte pro Ausweis	19,00 Euro
<b>OÖNCard</b> 2 ermäßigte Karten pro Ausweis	
<b>Ö1 Club</b> 2 ermäßigte Karten pro Ausweis	
<b>Ermäßigte Karte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Menschen mit Beeinträchtigung</li> <li>• Studierende bis 26. Jahren</li> <li>• Präsenz- und Zivildienstler</li> <li>• Pensionist*innen</li> <li>• Aktivpass</li> </ul>	12,00 Euro
<b>Schüler*innen bis einschließlich 18. Lebensjahr</b>	8,00 Euro
<b>Einheitspreis für ACOUSMATIC DANCEFLOOR/BlackBox</b>	15,00 Euro
<b>Preis für FIX ME IF YOU CAN im Zirkus des Wissens</b>	pay as you wish
<b>Eingetragene Begleitpersonen Kulturpass Hunger auf Kunst und Kultur Bei Gruppen ab 5 beeinträchtigten Personen <u>ein</u> Betreuer Bei Gruppen ab 10 beeinträchtigten Personen <u>zwei</u> Betreuer Journalist*innen Besitzer*innen von Festival-GUTSCHEINEN (1 Freikarte pro Gutschein)</b>	frei
<b>sicht:wechsel Festivalpass (regulär und ermäßigt)</b> 1 Freikarte pro Pass	frei

### KARTENRESERVIERUNGEN

**LANDESHEATER KASSA: ERÖFFNUNG/HIERBLEIBEN... SPUREN NACH GRAFENECK**  
ACOUSMATIC DANCEFLOOR

**SICHT:WECHSEL KARTENHOTLINE: ICH WAR'S NICHT!**  
EINE PEEPSHOW FÜR SCHENPUTTEL  
UN/gleich... aber jeder möchte  
FIX ME IF YOU CAN  
ROLLING BY THE RIVER

**THEATER TRIBÜNE LINZ: UND AUS!**  
TROTZ MUNDSCHUTZ MIT DEN AUGEN LÄCHELN

## VERANSTALTER & TEAM

### VERANSTALTER

Verein Integrative Kulturarbeit Linz  
Pillweinstraße 20  
4020 Linz

### TEAM

**Künstlerische und organisatorische Leitung** Alfred Rauch  
**Produktionsleitung** Klaus Reznicek  
**Organisation** Anja Lang  
**Social Media und Marketing** Layla Barakat  
**Leitung Festivalzentrum** Klara Pötscher  
**Technik** Johannes Steininger, Alexander Böhmler  
**Grafik** MMGraphics Much Moder  
**Webdesign** studio mitte Mario Rader

## PRESSESERVICE

Genauere Informationen zum Festivalprogramm erhalten Sie auch auf unserer Webseite unter **[www.sicht-wechsel.at](http://www.sicht-wechsel.at)**.

Alle Fotos stehen auf der Webseite unter PRESSE kostenlos zum Download zur Verfügung.

**Anfragen zu weiteren Informationen** sowie **Interviewmöglichkeiten mit den Künstler\*innen oder der Festivalleitung** bitte an **Klaus Reznicek** unter **[info@sicht-wechsel.at](mailto:info@sicht-wechsel.at)** bzw. **+43. (0)676.67 39 825** richten.

Vertreter\*innen der Presse haben bei allen Veranstaltungen im Rahmen des gesamten Festivals selbstverständlich **freien Zugang**.

### PRESSEKONTAKT

**Klaus Reznicek**  
**Tel:** +43. (0)732.60 23 55  
**Mobil:** +43. (0)676 67 39 825  
**Mail:** **[info@sicht-wechsel.at](mailto:info@sicht-wechsel.at)**

# FÖRDERER, SPONSOREN, PARTNER

## sicht:wechsel Förderer



## sicht:wechsel Festivalsponsor



## sicht:wechsel Paten



## sicht:wechsel Sponsoren



## sicht:wechsel Medienpartner



## sicht:wechsel Festivalzentrum



sicht:wechsel Festivalhotel



sicht:wechsel Kooperationspartner



[www.sicht-wechsel.at](http://www.sicht-wechsel.at)